



26. Sitzung der Gemeindevertretung

Anwesenheit		
Gemeindevorstand		
1. Bgm. Lay <input checked="" type="checkbox"/>		
CDU	FWG	SPD
2. Hofmann, Ulrike <input checked="" type="checkbox"/>	5. 1. Beig. Bechtum, Thomas <input checked="" type="checkbox"/>	8. Himmelspach, Brigitte <input checked="" type="checkbox"/>
3. Thielmann, Heiko <input checked="" type="checkbox"/>	6. Horn, Ottmar <input checked="" type="checkbox"/>	9. Leisegang, Daniel <input checked="" type="checkbox"/>
4. Wendel, Paul-Gerhard <input checked="" type="checkbox"/>	7. Peter, Volkmar <input checked="" type="checkbox"/>	
Gemeindevertretung		
1. Bader, Ruben <input checked="" type="checkbox"/>	10. Aurand, Helmut <input checked="" type="checkbox"/>	18. Bechtum, Jonas <input checked="" type="checkbox"/>
2. Heuser, Karsten <input checked="" type="checkbox"/>	11. Bechtum, Volker <input checked="" type="checkbox"/>	19. Eichmann, Sascha <input type="checkbox"/>
3. Kureck, Arnd <input checked="" type="checkbox"/>	12. Georg, Rüdiger <input type="checkbox"/>	20. Hensgen, Christel <input checked="" type="checkbox"/>
4. Müller, Armin <input checked="" type="checkbox"/>	13. Gimbel, Ulrich <input checked="" type="checkbox"/>	21. Kaiser, Michel <input checked="" type="checkbox"/>
5. Rossmann, Christopher <input type="checkbox"/>	14. Gimbel, Günter <input checked="" type="checkbox"/>	22. Thomas, Sieghard <input checked="" type="checkbox"/>
6. Bauer, Magnus <input type="checkbox"/>	15. Klaas, Gerd Volker <input type="checkbox"/>	parteilos
7. Silbermann, Frank <input checked="" type="checkbox"/>	16. Sahm, Timo <input checked="" type="checkbox"/>	23 Kolb, Ingeborg <input type="checkbox"/>
8. Weyel, Martina <input checked="" type="checkbox"/>	17. Schäfer, Walter <input checked="" type="checkbox"/>	
9. Triesch, Wilhelm <input checked="" type="checkbox"/>		

Schriftführerin: Dorothee Maiwald

Ortsvorsteher: Henning Moos

Presse: Herr Schaaf

Beratung vom 09.11.2015

Die Gemeindevertreter waren ordnungsgemäß durch Ladung

vom 29.10.2015 auf den 09.11.2015

unter Mitteilung der Beratungsgegenstände einberufen worden.

Es fehlten entschuldigt: Christopher Rossmann (CDU), Rüdiger Georg (FWG), Gerd Volker Klaas (FWG), Sascha Eichmann (SPD), Ingeborg Kolb (parteilos)

Die Beratung fand öffentlich statt. Ort und Stunde der Beratung sowie die Tagesordnung waren satzungsgemäß öffentlich bekannt gegeben.

Tagesordnung

1. Begrüßung, Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Verwaltungsbericht des Gemeindevorstandes
3. Beratung und ggf. Beschlussfassung über die Besetzung des Ortsgerichts Breitscheid II
4. Beratung und ggf. Beschlussfassung über die weitere Vorgehensweise bezüglich eines Anwesens in Breitscheid-Rabenscheid
5. Beratung und ggf. Beschlussfassung über den Erwerb eines Anwesens in Breitscheid-Erdbach
6. Beratung und ggf. Beschlussfassung über eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung
7. Beratung und ggf. Beschlussfassung über eine Beteiligung an der EAM
8. Beratung und ggf. Beschlussfassung bezüglich der Kinderbetreuung in der Gemeinde Breitscheid
9. Beratung und ggf. Beschlussfassung über die Änderung des Flächennutzungsplanes und die Aufstellung eines Bebauungsplanes
10. Beratung und ggf. Beschlussfassung einer Hebesatzsatzung
11. Anfragen und Mitteilungen (gemäß § 15 Abs. 2 HGO)

Beginn der Sitzung: 19:05 Uhr

Ende der Sitzung: 20:30 Uhr

Niederschrift über die Sitzung der Gemeindevertretung am Montag, den 09.11.2015

Zu TOP 1

Der Vorsitzende Armin Müller (CDU) eröffnete die Gemeindevertretersitzung, begrüßte die Mitglieder der Gemeindevertretung, die Mitglieder des Gemeindevorstands, die Ortsbeiräte, die Presse, sowie die Gäste und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

Zu TOP 2

Bürgermeister Roland Lay erstattete den Verwaltungsbericht des Gemeindevorstandes und beantwortete die dazu gestellten Anfragen. Er dankte Herrn Ingo Dorsten für sein engagiertes Mitwirken bei der Erstellung des Hauptbetriebsplanes für die Zulassung der Schauhöhle, der nun vom Regierungspräsidium Gießen genehmigt wurde.

Für die Wasserversorgung Breitscheid müssen zwei Pumpen angeschafft werden. Hierüber liegt ein Angebot vor.

Im Dorfgemeinschaftshaus Erdbach wurden neue Fenster und Außentüren eingebaut. Außerdem wurden neue Heizkörper montiert. Die alten Heizkörpernischen wurden geschlossen und die neuen Heizkörper davorgesetzt, was zu einer besseren Erwärmung des Saales führt.

Der Gemeindevorstand hat für die neuen angedachten Module der Kindertagesstätte Breitscheid entsprechende Elternbeiträge beschlossen, die – nach Zustimmung des Kirchenvorstandes - den Eltern zur Buchung angeboten werden sollen.

Auf der Buslinie Erdbach – Herborn soll im Bereich der Produktionsschule Neumühle der GWAB eine Bushaltestelle eingerichtet werden. Der Gemeindevorstand hat unter bestimmten Bedingungen zugestimmt. Die Kosten dafür soll die GWAB tragen.

Der Kreisausschuss des Lahn-Dill-Kreises hat für die interkommunale Zusammenarbeit Breitbandausbau eine weitere Abschlagszahlung in Höhe von 46.942,04 € angefordert.

Zu TOP 3

Bürgermeister Lay erklärte, dass für die Neubesetzung des Ortsgerichts Breitscheid II drei Personen angeschrieben wurden. Herr Hans-Ralf Diehl, wh. Bachstraße 8, Medenbach hat sich bereit erklärt, das Amt von Herrn Klaus Sahm zu übernehmen. Seine Einverständniserklärung liegt der Gemeinde schriftlich vor.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung wählt Herrn Hans-Ralf Diehl, Bachstr. 8, Medenbach zum Ortsgerichtsmitglied für das Ortsgericht Breitscheid II, als Ersatz für Herrn Klaus Sahm, Hauptstraße 65, Medenbach.

Abstimmungsergebnis: 17 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Stimmenthaltungen

Zu TOP 4

Im Ortsteil Rabenscheid wurde ein Grundstück mit Haus erworben. Der Bauausschuss hatte sich das Anwesen bei einem Ortstermin am 19. Oktober angesehen. Der Vorsitzende des Bauausschusses Ruben Bader informierte die Anwesenden über den Zustand. Im Keller hatten damals mehrere Zentimeter hoch Wasser gestanden. Bürgermeister Lay, Harald Heuser und Volkmar Peter hatten bei einem weiteren Termin das ganze Gebäude in Augenschein genommen. Das Haus verfügt über mehrere Wohnungen mit zahlreichen Räumen die teilweise renoviert und in gutem Zustand zu sein scheinen. Das Wasser im Keller war zu diesem späteren Zeitpunkt zurück gegangen. Der Gemeinde wurde in diesem Zusammenhang ein weiteres anliegendes Grundstück zum Kauf angeboten. Um den tatsächlichen Zustand des Hauses zu untersuchen, soll ein Sachverständiger beauftragt werden. Dieser soll auch klären, woher die Feuchtigkeit im Keller kommt. Zum Vergleich sollen die Abrisskosten ermittelt werden.

Beschluss

Die Gemeindevertretung beschliesst, dass ein Sachverständiger den Zustand des Haus untersuchen soll, die Abrisskosten ermittelt werden und noch andere als die Nutzung als Wohnfläche (Gewerbe, Einkaufsmarkt usw.) geprüft wird und der Erwerb des Nachbargrundstücks vorangetrieben wird.

Abstimmungsergebnis: 17 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Stimmenthaltungen

Zu TOP 5

Bürgermeister Roland Lay erläuterte die Möglichkeit ein leerstehendes Haus mit Grundstück in Nachbarschaft des Dorfgemeinschaftshauses Breitscheid-Erdbach zu erwerben. Der Bauausschuss hatte sich das Anwesen bei einer Ortsbesichtigung am 19. Oktober angesehen. Der Vorsitzende des Bauausschusses Ruben Bader erklärte den Anwesenden, dass auf die Sanierung der Stützmauer im hinteren Bereich des Dorfgemeinschaftshauses Erdbach verzichtet werden kann, die Abstandsflächen eingehalten werden können und die Anlegung eines Fußweges um das DGH zum Garten hinter der alten Schule möglich ist, wenn das Anwesen von der Gemeinde erworben wird.

Beschluss

Die Gemeindevertretung beschließt, den Gemeindevorstand zu beauftragen entsprechende Kaufverhandlungen mit den Eigentümern zu führen, im Rahmen der in der Hauptsatzung festgesetzten Ermächtigung für den Gemeindevorstand das Anwesen zu erwerben und die Abrisskosten für das Gebäude für den Entwurf des Haushaltsplanes 2016 zu ermitteln.

Abstimmungsergebnis: 17 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Stimmenthaltungen

Zu TOP 6

Der Bürgermeister Roland Lay erläuterte eine Beschlussvorlage der Verwaltung des Fachbereichs 2 über eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung über den Verzicht auf Kostenausgleich nach § 28 HKJGB.

Die Bürgermeister des Lahn-Dill-Kreises haben sich am 26.04.2006 gewissermaßen „in die Hand versprochen“, auf einen Kostenausgleich zwischen zwei Kommunen zu verzichten, wenn ein Kind aus der einen Kommune in einer Kindertagesstätte in der anderen Kommune betreut wird. In der jüngsten Novelle des HKJGB wird die Berechnung des Kostenausgleich gesetzlich geregelt „sofern keine abweichende Vereinbarung getroffen wird (...)“. Das „Lokale Bündnis für Familie im Lahn-Dill-Kreis“ empfiehlt, auch weiterhin keine Rechnung zu schicken und nunmehr auf der Grundlage einer Vereinbarung auf solche Ansprüche zu verzichten. Walter Schäfer fragte nach, ob es genügend Kindergartenplätze für die Kinder aus der eigenen Großgemeinde gibt, wenn Kinder aus anderen Gemeinden aufgenommen würden. Bürgermeister Lay erklärte, dass es bisher noch nicht zu Engpässen gekommen sei, weil Kinder aus anderen Gemeinde aufgenommen worden seien, da die Verwaltung die eigenen benötigten Plätze sehr vorausschauend plant.

Beschluss

Die Gemeindevertretung beschließt, der vorgelegten Vereinbarung zum Kostenausgleich gem. §28 HKJGB im Sinne eines gegenseitigen Aufhebens der Kosten wegen ausgeglichener Betreuungssituation zuzustimmen.

Der Gemeindevorstand wird beauftragt, im Bedarfsfall diese Vereinbarung gleichlautend auch mit weiteren Kommunen abzuschließen.

Abstimmungsergebnis: 17 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Stimmenthaltungen

Zu TOP 7

In den letzten zwei Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses wurde über eine Beteiligung der Gemeinde an EAM GmbH & Co.KG gesprochen. Herr Hief von der EAM hatte den Mitgliedern des Haupt- und Finanzausschusses das Konzept für eine mögliche Beteiligung der Kommune an der EAM vorgestellt. Diese Beteiligung käme durch eine Bürgschaft über 1,7 Mio. € der Gemeinde für einen Kredit zugunsten der EAM zustande. Diese Bürgschaft würde über 30 Jahre laufen. Zins- u. Tilgung würden über eine festgesetzte Rendite von 4,15 % bedient. Nach diesen 30 Jahren also ab 2047, wäre dann, lt. der Planung der EAM eine Rendite von jährlich 80.000 € für die Gemeinde Breitscheid zu erwarten. Die Mitglieder des Ausschusses und auch der Gemeindevorstand haben sich eingehend mit dem Angebot befasst. Walter Schäfer hatte seine Fragen vorher telefonisch mit dem Rechtsanwalt der Beraterfirma der EAM diskutiert. Für den Haupt- und Finanzausschuss hatte er eine Pro- u. Kontraliste zusammengestellt. Seiner Ansicht nach ist eine zuverlässige Planung über 30 Jahre gerade im Bereich des schnell wandelbaren Energiesektors nicht möglich. Kann die Planrechnung der EAM nicht eingehalten werden, verlängert sich zumindest die Laufzeit der Kredite und damit auch die Zinsbindung.

Beschluss

Die Gemeindevertretung beschließt sich nicht an der EAM zu beteiligen.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 3 Stimmenthaltungen

Zu TOP 8

Die Mitglieder des Ausschusses für Kultur & Soziales und die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses haben sich am 05. Oktober das Tagespflegenest der AWO in Greifenstein-Arborn angesehen. Ein solches Tagespflegenest wäre auch in Breitscheid möglich. Räumlichkeiten stehen zur Anmietung bereit. Dieses Modell eines Tagespflegenestes unter der Trägerschaft der AWO trägt zum Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz bei. Es ist wesentlich billiger als die Schaffung neuer Kita-Plätze in einem neuen Gebäude. Es würde den Kindergarten Breitscheid entlasten. Die Qualität der U3-Betreuung in einem Pflegenest ist optimal und wird voraussichtlich bezuschusst. Nach eingehender Beratung wurde folgender Beschluss gefasst:

Beschluss

Die Gemeindevertretung beschließt, über eine vertragliche Dauer von zunächst 24 Monaten, bei Vollzeitbetreuung für max. 5 Kinder und Einhaltung des Kostenrahmens von 50.000 Euro pro Jahr, ein Kindertagespflegenest unter der Trägerschaft der AWO Lahn-Dill als weiteres Betreuungsangebot für Kinder unter 3 Jahren in der Gemeinde Breitscheid zu etablieren.

Abstimmungsergebnis: 17 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Stimmenthaltungen

Zu TOP 9

Dem Gemeindevorstand liegt ein Antrag des Fallschirmsportringes Westerwald vor, der Interesse an dem Erwerb eines ca. 5.000 m² großen Grundstücks „Auf der Hub“ hat, um auf diesem Grundstück eine Halle für das Flugzeug zu bauen und eine Fläche für die Aufstellung der Wohnwagen zuzuschaffen. Bei einem gemeinsamen Gespräch mit allen Nutzern des Flughafengeländes, wurde festgestellt, dass der Kauf des Geländes durch den Fallschirmsportring Westerwald und die Nutzung weiterer Flächen große Entwicklungspotenziale für Gewerbe und Touristik in der Gemeinde Breitscheid haben kann. Der Ausschuss für Umwelt, Bauen und Dorfentwicklung soll die Möglichkeit der Nutzung weiterer Flächen „Auf der Hub“ für Gewerbe und Touristik überprüfen. Zu dieser Sitzung soll dann Herr Kleine vom Fallschirmsportring eingeladen werden, um die Pläne vorzustellen. Herr Karsten Heuser wies daraufhin, dass die Gemeindevertretung vermutlich zu Beginn der 1980 Jahre einen Beschluss gefasst hat, der den Ausbau des Flughafengeländes in Richtung Rabenscheid ausschließt. Bürgermeister Roland Lay will dies prüfen.

Beschluss

Die Gemeindevertretung beschließt, den Antrag des Fallschirmsportringes Westerwald und auch die Prüfung weiterer potenzieller gewerberechtlicher und touristischer Flächen in einer Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Bauen und Dorfentwicklung zu überprüfen und zu erarbeiten. Zu dieser Sitzung soll dann Herr Kleine eingeladen werden, um die Pläne des Fallschirmsportringes vorzustellen.

Abstimmungsergebnis: 17 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Stimmenthaltungen

Zu TOP 10

Der Bürgermeister Roland Lay erläuterte die Stellungnahme des Hess. Städte- und Gemeindebundes (HSGB) zu der Frage wie sich eine Nichtanhebung der Hebesätze für Grundsteuer A und B, sowie der Gewerbesteuer auf die Nivellierungssätze, auf die Berechnung der Schlüsselzuweisung, sowie der Kreis- und Schulumlage auswirkt. Laut Aussage des HSGB hat die Gemeinde durch das Zurückbleiben unter den Nivellierungshebesätzen keine „Strafzahlung“ oder Einnahmeverluste bei der Schlüsselzuweisung zu erwarten. Hinsichtlich der Kreis- und Schulumlage ist allerdings ein tatsächliches Minus im Haushalt erkennbar, da die Kreis- und Schulumlage auf die Steuereinnahmen aus der Multiplikation mit dem Nivellierungshebesatz abgeführt werden muss. Die Notwendigkeit der Anhebung der Hebesätze und die Berechnung der Kreis- und Schulumlage durch den Lahn-Dill-Kreis wurde diskutiert. Der Gemeindevertreter Armin Müller, der auch Mitglied des Kreistages ist merkte dazu an, dass der Druck von oben auf den Lahn-Dill-Kreis nach unten weitergegeben wird. Christel Hensgen, ebenfalls Mitglied des Kreistages erläuterte weiter dazu, dass die Neuregelung des Kommunalen Finanzausgleichs den Lahn-Dill-Kreis besonders stark durch geringere Einnahmen trifft. Karsten Heuser merkte noch dazu an, dass jede weitere Anhebung der Hebesätze durch die Kommunen auch die Nivellierungshebesätze hochschaukeln werden. Nach weiterer Diskussion und Beratung, schloss sich die Gemeindevertretung der Empfehlung des Haupt- und Finanzausschusses an.

Beschluss

Die Gemeindevertretung beschließt folgende Hebesatzänderungen, welche zum 01.01.2016 in Kraft treten sollen:

Grundsteuer A	300 % (Nivellierungssatz liegt bei 332 %)
Grundsteuer B	300 % (Nivellierungssatz liegt bei 365 %)
Gewerbesteuer	340 % (Nivellierungssatz liegt bei 357 %)

Abstimmungsergebnis: 17 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Stimmenthaltungen

Zu TOP 11

Die Gemeindevertreterin Christel Hensgen fragte, ob es auf dem Friedhof Gusternhain die Möglichkeit für die Ausweisung weiterer Flächen für Wiesengräber gibt, da die jetzigen Flächen bald alle belegt sind. Der Bürgermeister Roland Lay will das überprüfen.

Der Gemeindevertreter Walter Schäfer fragte, ob es über die mögliche Unterbringung von Flüchtlingen in der Großgemeinde Breitscheid Informationen gibt. Der Bürgermeister Roland Lay erklärte dazu, dass bisher keine Unterbringung von Flüchtlingen hier geplant ist, trotzdem sei eine Vorbereitung auf diesen Fall sinnvoll. Walter Schäfer machte den Vorschlag, evtl. den Ältestenrat, die kirchlichen Organisationen und Privatleute die sich engagieren wollen, an einen runden Tisch zusammenzubringen. Es könnten Adressen ausgetauscht und ein Netzwerk erstellt werden, um sich vorzubereiten. Bei einer Konkretisierung einer Aufnahme von Flüchtlingen könnten dann Leute mit Erfahrung in der Flüchtlingshilfe dazu gerufen werden.

Michel Kaiser sagte, dass ein Feldweg in Rabenscheid unterhalb einer Baustelle seit 10 Tagen mit Erdaushub zugeschüttet ist. Bürgermeister Roland Lay will sich darum kümmern.

Schriftführerin

Dorothee Maiwald

Vorsitzender der
Gemeindevertretung

Armin Müller